

**MINISTERIUM FÜR VERKEHR
BADEN - WÜRTTEMBERG**

Postfach 10 34 52 • 70029 Stuttgart
E-Mail: poststelle@vm.bwl.de
FAX: +49 (711) 89686-9020

An die
Präsidentin des Landtags
von Baden-Württemberg
Frau Muhterem Aras MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Stuttgart 01.06.2022

nachrichtlich
Staatsministerium

Antrag des Abgeordneten Friedrich Haag u. a. FDP/DVP

- **Kampagne „eAuto ausprobieren“**
- **Drucksache 17/2525**

Ihr Schreiben vom 12. Mai 2022

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium für Verkehr nimmt zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen*

zu berichten,

1. *welcher Anteil des von ihr im Januar 2021 bekanntgegebenen Fördervolumens in Höhe von 400 000 Euro für die Kampagne der Landesverkehrswacht Baden-Württemberg „eAuto ausprobieren“ bisher verausgabt wurde, gegliedert in die Bereiche Kampagnenarbeit (einschließlich der eAuto-Fibel), eAuto-Moderierende sowie Fahrzeuge;*
2. *welche Erkenntnisse ihr zu den weiteren Finanzierungsanteilen der Kampagne vorliegen;*

9. *welche Fördergelder für Zeiträume ausgezahlt wurden, in denen pandemiebedingt keine Fahrten stattfanden;*

Die Fragen 1, 2 und 9 werden aufgrund des inhaltlichen Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

In der folgenden Tabelle werden die seit Förderbeginn ausbezahlten Fördermittel aufgelistet. Für die eAuto-Moderierenden fallen keine Kosten an, da diese ehrenamtlich tätig sind. Ausgezahlt wurden nur Mittel, die auch tatsächlich angefallen sind. Dies umfasst auch Kosten, die angefallen sind, als pandemiebedingt keine Fahrten stattfanden.

| Position | Seit Förderbeginn ausbezahlte Mittel |
|---|---|
| Fahrzeuge | 108.000,00 Euro |
| Personalkosten | 121.661,38 Euro |
| Sachkosten (bspw. eAuto-Fibel, Bürokosten, Werbematerialien, u. a.) | 41.435,62 Euro |
| Externe Kosten (Internetauftritt) | 8.448,00 Euro |
| Gesamtsumme | 279.545,00 Euro |

3. *wie viele Elektrofahrzeuge tatsächlich für die Flotte eingesetzt wurden, bezugnehmend auf unterschiedliche Angaben des Landesverkehrsministeriums von 36 Fahrzeugen (siehe gemeinsame Pressemitteilung des Landesverkehrsministeriums, der Deutschen Verkehrswacht Baden-Württemberg e.V. und der EnBW vom 28. Januar 2021) und der Homepage www.eauto-ausprobieren.de (Stand: 27. April 2022) von 44 Fahrzeugen;*

Zwischenzeitlich wurde die Kampagne von der Landesverkehrswacht mit Sponsorenunterstützung erweitert. Der Fahrzeugpark wurde Ende 2021 um vier VW Id.3 und vier Smart EQ fortwo ergänzt. Es sind demnach 44 Fahrzeuge im Einsatz, wovon 36 Fahrzeuge vom Verkehrsministerium Baden-Württemberg gefördert werden.

4. *wie viele Probefahrten im Rahmen der Kampagne bisher an welchen der genannten „stark frequentierten Orte“ (o. g. Pressemitteilung) insgesamt durchgeführt wurden;*

Probefahrten an stark frequentierten Orten werden nicht gesondert erfasst, sondern sind bei den monatlich eingehenden Evaluationsbogen der eAuto-Moderierenden zu allen durchgeführten Ausprobierfahrten enthalten.

5. *wie viele der in o. g. Pressemitteilung vom 28. Januar 2021 angestrebten 20 Fahrten pro Fahrzeug nicht durchgeführt werden konnten;*

Von bislang 10.800 durchzuführenden Fahrten konnten bislang 7.900 Fahrten realisiert werden. Derzeit werden noch einige Fahrten aus Anfragen nachgeholt.

6. *welche Erkenntnisse ihr über die Anzahl der Anfragen von Interessenten für eine Probefahrt seit Beginn der Kampagne vorliegen und wie sich die Entwicklung dieser Interessentenzahl seit Kampagnenstart bis heute darstellt;*

Bislang gingen rund 8.700 Anfragen über die Homepage, die Hotline sowie über die eAuto-Moderierenden selbst ein. Aktuell wird eine höhere Nachfrage nach Ausprobierfahrten verzeichnet.

7. *welche Argumentationsgrundlage ihrerseits die Entscheidung für die Beschränkung auf den ausschließlichen Einsatz des südkoreanischen Herstellers Hyundai und damit gegen den Einsatz von Fahrzeugen deutscher oder baden-württembergischer Automobilhersteller rechtfertigte;*

Die Entscheidung für Fahrzeuge des Herstellers Hyundai wird von der Landesverkehrswacht damit begründet, dass andere Hersteller entweder gar keine Fahrzeuge in dieser Stückzahl anbieten konnten oder lediglich zu erheblich teureren Konditionen. Die Landesregierung war in die Fahrzeugauswahl nicht einzubinden.

8. *inwiefern Erkenntnisse über eine pandemiebedingte zeitweise Einstellung der Kampagne vorliegen und in welchem zeitlichen Rahmen diese vorgenommen*

wurde sowie ob angestrebt wird, dass diese ausgefallenen Fahrten nachgeholt werden;

Die Kampagne wurde im Februar 2021 wegen der damals geltenden Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen gebremst. Ausprobierfahrten konnten in dieser Zeit von den eAuto-Moderierenden nur im Verwandten- und Bekanntenkreis durchgeführt werden. Ab 1. März 2021 konnten die Ausprobierfahrten unter Berücksichtigung der strengen Hygienevorschriften durchgeführt werden. Zwischenzeitlich wurde ein Großteil der ausgefallenen Fahrten nachgeholt.

10. *inwiefern sie Kenntnis von Fallgestaltungen hat, in denen Fahrzeuge der genannten Flotte über die bisherige Kampagnenlaufzeit überhaupt nicht oder zu anderen Zwecken eingesetzt wurden;*

Die Kampagne zielt auf die Vorbildfunktion und den Erfahrungsaufbau mit Hilfe der eAuto Moderierenden. Die Fahrzeuge können und sollen von ihnen auch privat genutzt werden. Hierfür melden die meisten eAuto Moderierenden ihr bislang privat genutztes Verbrennerfahrzeug ab.

11. *ob das Ziel von 50 eAuto-Moderierenden erreicht oder gar übertroffen wurde;*

Derzeit sind nach Angaben der Landesverkehrswacht 51 eAuto-Moderierende im Einsatz. Weitere Interessensanfragen liegen vor.

12. *inwiefern ihrerseits Interesse an einer Verlängerung der ursprünglich auf drei Jahre angelegten Kampagne besteht und welches Fördermittelvolumen dafür aufgewendet werden soll*

Eine Verlängerung ist derzeit nicht vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen



Winfried Hermann MdL

Minister für Verkehr